Landfrauen besichtigen Forensik

Kurz vor Inbetriebnahme des neuen LWL-Therapiezentrums für Forensische Psychiatrie Münsterland in Dreierwalde hatten an zwei Tagen insgesamt 60 Riesenbecker Landfrauen die Gelegenheit zu einer exklusiven Führung.

Bei einem Rundgang durch die moderne Fachklinik, zur Behandlung und Sicherung von psychisch kranken und suchtkranken Straftätern, erklärte Herr Surdyk vom LWL den interessierten Landfrauen die verschiedenen Therapieangebote, wie Arbeits-, Beschäftigungs-, Sport- und Bewegungstherapie.

In dem 90 Millionen Euro teurem Therapiezentrum sind auch Computerräume, eine Werkstatt und ein Gartenbaubetrieb untergebracht. Von großem Interesse war auch zu sehen, wie die Patienten auf den Stationen untergebracht sind und wie sie im Alltag leben.

Die Klinik verfügt auch über einen Rehabilitationsbereich.

Dort werden Patienten betreut, die bereits erhebliche Fortschritte gemacht haben und deren Entlassung absehbar ist.

Die vielen Fragen seitens der Gruppe wurden sehr anschaulich und ausführlich beantwortet. Somit erhielten die Landfrauen interessante Einblicke und waren von den umfangreichen Therapieangeboten sowie dem Maßregelvollzug mit den hohen Sicherheitsvorkehrungen und Überwachungssystemen beeindruckt.

Durch zahlreiche Sicherungsinstrumente gibt es einen hohen Sicherheitsstandard für Mitarbeitende und Patienten. Zur Veranschaulichung wurde ein modernes Personennotrufgerät demonstriert, mit dem in schwierigen Situationen Alarm ausgelöst wird. Mit vielen neuen Eindrücken und lebhaften Gesprächen radelten die Landfrauen zurück nach Riesenbeck.